

Buchempfehlung: Das Mädchen in unserem Badezimmer

Nikita

Im Buch „Das Mädchen in unserem Badezimmer“ von Hitzbleck und Wacker geht es um zwei Mädchen, die eine Person suchen. Diese hat ihr Tagebuch in der Wohnung der beiden zurückgelassen. Die Person verschwindet spurlos und mithilfe des Tagebuchs suchen die zwei Mädchen Amra und Luise nach Coco, die mehrere Geheimnisse in ihrem Tagebuch verbirgt.

Durch das Tagebuch erfahren sie, was es heißt, aus dem Leben geworfen zu werden. Doch Coco verschwindet spurlos und man hat Angst, dass sie in die falschen Hände geraten ist. Die Zeit rennt.

Der Schreibstil ist dabei sehr mitreißend und der Text wird perfekt durch schwarz-weiße Illustrationen ergänzt. Die ganze Handlung überzeugt durch ihre Realität und ist sehr temporeich und literarisch erzählt. Aber es sind auch tragische Momente vorhanden.

Dabei sind Amra, Luise und Coco die drei Hauptrollen, aber ihre Rollen unterscheiden sich. In diesem Buch sind Amra und Luise diejenigen, die sich dazu entscheiden, Coco zu finden und ihr zu helfen. Auf ihrer Suche treffen die beiden immer wieder auf neue Nebenfiguren, die Coco kennen und ihnen Hilfe anbieten, wie zum Beispiel mehr Informationen über Coco.

Dieses Buch eignet sich am besten für das Alter zwischen 12 und 16 Jahren, da es auch ein paar schwierige Stellen im Buch zu verstehen gibt. Die besten Fächer dafür sind jedoch Deutsch und Religion. Deutsch wegen des Leseverstehens und Religion, um über Obdachlosigkeit zu sprechen und über Menschen mit einer solchen Zukunft zu diskutieren.

Meine eigene Meinung zum Buch wäre „nicht empfehlenswert“, da ich solche Bucharten nicht mag und sie auch an sich nicht lese. Aber wie schon erwähnt, ist es meine persönliche Meinung und ich will damit niemanden beeinflussen, der sich das Buch noch kaufen will. Jedoch war es vom Inhalt her und dadurch, dass es aus der Ich-Perspektive erzählt wird, in irgendeiner Weise auch interessant.

Ich gebe dem Buch eine 6 von 10.